

Ludwig Sparenberger<sup>1)</sup>, Hauptmann zu Buchenstein, macht auf dem Totenbett sein Testament. Darin setzt er u.a. NvK als obersten Vormund seiner Kinder ein.

Or., Perg. (Notariatssignet des Christofforus Kirchsteiger): BOZEN, LA, Archiv Wolkenstein-Trostburg, Urk. Nr. 804 (beiliegend eine Abschrift des 17. Jb.).

Regest (P. Ladurner; 19. Jb.): HALL, Franziskanerkloster, StA, Nachlass Ladurner 29 (Abschriften und Regesten aus dem Trostburg-Archiv), Nr. 695 (bis 2006 in INNSBRUCK, TLA); (A. Zibock, 19. Jb.); INNSBRUCK, Museum Ferdinandeum, Ms. FB 4673 p. 419; Ottenthal/Redlich, Archivberichte IV 409 Nr. 195.

Vor den Zeugen Johanne Prant<sup>2)</sup>, prespitero, socio divinatorum in Bolzano, domino Simone<sup>3)</sup> capelano infrascripti domini testator ac nobili viri Udalrico Halbsleben<sup>4)</sup>, capitaneo castri Sabione Brixinensis diocesis, et providis et sapientibus viris Johanne Regker, Anthonio quondam Domenici<sup>5)</sup>, Conrado Tscheczer<sup>6)</sup>, Conrado Neydegker, civibus et habitatoribus in Bolzano Tridentine diocesis, macht der Adlige Ludiwicus Sparmberger, capitaneus castri Puechenstain, existens debilis decumbens egroto corpore, sein 5 Testament. Das Begräbnis solle in der Kirche St. Stephan in Villanders stattfinden. Seine Frau Anastasia, Tochter des verstorbenen Adligen Leonbard von Wolkenstein<sup>7)</sup> erhält ihre Mitgift von 250 Mark sowie 150 Mark, die Sparenberger ihr geschenkt hatte. Sie soll bei den Kindern und den Gütern bleiben. Außerdem hinterlässt er ihr seine optima et preciosissima curia.

Insuper suprascriptus dominus testator legavit et ordinavit suis pueris<sup>8)</sup> et rebus ac bonis omnibus pro 10 tutoribus, videlicet nobiles viros Johannem de Turri Bolzani<sup>9)</sup> suum consanguineum et sororium suum Sigismundum de Wolkenstain.<sup>10)</sup> Desuper legavit et ordinavit reverendissimum in Christo patrem et dominum dominum Nicolaum de Cusa tituli sancti Petri ad vinculam (!) cardinalem et ecclesie Brixinensis episcopum et antedictam suam uxorem pro summis tutoribus et gubernatoribus suorum puerorum et bonorum.<sup>11)</sup> Notarielle Instrumentierung durch Christofforus filius quondam Erasmi Kirchsteiger, Notar in 15 Bozen von kaiserlicher Autorität.

13 ad: ü.d.Z.

1) Er war während der Belagerung von Beseno erkrankt und starb kurze Zeit später; s.u. Nr. 5179.

2) Zu ihm vgl. Obermair, Bozen Süd II 179 Nr. 1198.

3) Es handelt sich wohl um Simon Ottinger, Kaplan auf Burg Villanders und Verweser der ewigen stift meß der Anna von Pardell; s. BOZEN, LA, Archiv Wolkenstein-Trostburg, Nr. 810 (1460 März 23).

4) Ulrich von Halbsleben d.Ä., Hauptmann des NvK auf Burg Säben; s.o. Nr. 4773.

5) Er wird als Zeuge in einem Bozner Urfehdebrief vom 3. Januar 1458 als Anthoni Dominig erwähnt; Or., Pap. (S. des Hainrich Praittenberger, Stadtrichters zu Bozen); INNSBRUCK, TLA, U I 6852 (Urfehdebrief des Ludwig, herr Aldrigetten sun, von Nemi, für Franz Schidmann, Landrichter Hz. Sigismunds zu Gries, der Ludwig wegen Diebstahls inhaftiert hatte).

6) In der Zeugenliste des in Anm. 5 zitierten Urfehdebriefs erscheint er als Chunradt Tschetscher.

7) Leonbard von Wolkenstein († nach 1426), jüngerer Bruder des Dichters Oswald von Wolkenstein d.Ä. († 1445). Vgl. die Stammtafel der Wolkensteiner bei Schwob, Lebenszeugnisse I 380f. Anastasia wäre hier zu ergänzen.

8) Die Namen der offenbar noch minderjährigen Kinder des Ludwig Sparenberger, nämlich Kristoffel und Brigidta, geben aus der in Anm. 3 zitierten Urkunde hervor. Vgl. auch Nr. 5108. — Ein älterer Sohn Sparenbergers, der 1447 als Gesandter nach Meran und Bruneck erwähnt ist (BRIXEN, DA, HA 27807, Heft 7, p. 9), dürfte zwischenzeitlich gestorben sein.

9) Johann von Thurn zu Bozen. Er erscheint 1454 als Pfleger Hz. Sigismunds zu Stein am Ritten und wurde 1457 in einem Streit mit Jörg von Villanders vor das herzogliche Gericht geladen; s. INNSBRUCK, TLA, U II 7988 (1454 September 14); ebd., U II 1687 (1457 Juni 20). Er erscheint ansonsten zwischen 1446 und 1487 mehrmals in den Urkunden; s. INNSBRUCK, TLA, U I 4659 (1446 August 13); ebd., U I 1261 (1448 Juli 20), U II 1617 (1449 Mai 21); ebd., U I 1347 (1452 August 6); ebd., U I 4306 (1452 März 22); ebd., U II 1651 (1452 Juli 25); ebd., U II 1656 (1453 März 11); ebd., U I 9775 (1455 September 13); ebd., U I 7060 (1487 Mai 21). Zu ihm vgl. auch Obermair, Bozen Süd 115 Nr. 1059, 197 Nr. 1241.

10) Sigmund von Wolkenstein, Sohn des Leonbard von Wolkenstein († nach 1426) und Neffe des Dichters Oswald von

*Wolkenstein d.Ä. († 1445). Ludwig Sparenberger war mit seiner Schwester Anastasia verheiratet; s.o. Anm. 7. Wie aus der in Anm. 3 zitierten Urkunde hervorgeht, setzte NvK ihn später als seinen Prokurator für die oberste Vormundschaft ein. Zuvor hatte er sich jedoch mehrfach selbst um die Angelegenheiten der Kinder gekümmert; s.u. Nr. 5108f. (1457 Januar 15), 5168 (1457 März 10), 5179 (1457 März 25). Vgl. auch Grass, *Volkstum* 111.*

<sup>11)</sup> *Zur Rolle des NvK als oberster Vormund vgl. auch den Fall des Christoph Zwingensteiner; s.o. Nr. 4753.*